

Geschichte des 13. Bezirks



Das Wappen des 13. Bezirks besteht aus fünf Teilen. In der Mitte ist eine möglicherweise namensgebende Sage Hietzings dargestellt. Ein verstecktes Marienbild befreit vier an einen Baum gekettete Bauern mit den Worten „Hüats enk!“ („Hütet Euch!“). Ringsum sind die Wappenschilder der Bezirksteile Hacking (Hacken auf rot-weiß-rotem Hintergrund), Sankt Veit (Heiliger Vitus auf blauem Hintergrund), Speising (Pelikan, der seine Jungen mit Blut ernährt) und Lainz (silberner Hirsch) angeordnet.



2019
UNICEF zeichnet Hietzing als familienfreundlichen Bezirk aus

1978
Elfi Bischof wird die erste Bezirksvorsteherin Hietzings



1911
Gustav Klimt bezieht sein Atelier in der Feldmühlgasse



1912
Egon Schiele bezieht sein Atelier in der Hietzinger Hauptstraße



1945
In der Villa Blaimschein wird die Einsetzung einer provisorischen Regierung für das befreite Österreich vereinbart



1956
Übertragung des Lainzer Tiergartens vom 23. zum 13. Bezirk



1908
Rosenberg wird von Mauer abgetrennt und für das Neurologische Krankenhaus nach Wien eingemeindet



1892
Zusammenlegung und Eingemeindung von zehn niederösterreichischen Gemeinden zum 13. Bezirk



1830
Geburt des späteren Kaisers Franz Joseph I. von Österreich im Schloss Schönbrunn



1770
Der erste Elefant zieht in die Menagerie (heute Tiergarten Schönbrunn)



ca. 114 n. Chr.
Römisches Dorf im Bereich der Rotenberggasse



1015
Urkundliche Erwähnung der Ortschaft „Godtinesfeld“ zwischen Unter Sankt Veit und Baumgarten



1365
Herzog Rudolf IV., der Stifter, schenkt die 1194 errichtete Burg Ober Sankt Veit dem Domkapitel St. Stephan

1695
Baubeginn des Schlosses Schönbrunn